



**Fluxus
Demonstration**

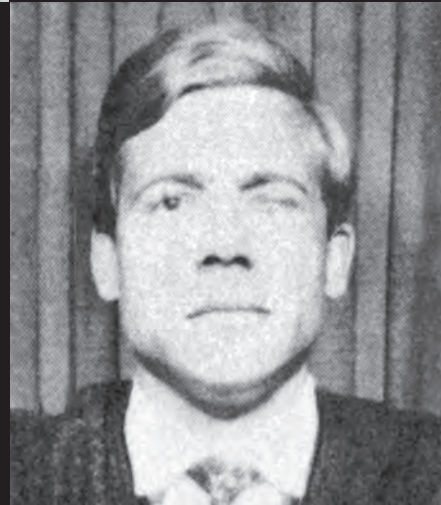


**Beuys
Brock
Vostell**

Agit Pop



**Aktion
Partizipation
Performance
1958–1977**



**Dé-coll/age
Happening**



24.5.–9.11.2014
ZKM | Museum für Neue Kunst

BEUYS BROCK VOSTELL

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die europäischen Avantgarden die klassische Mission der Kunst, die Repräsentation der Realität, aufgegeben. Das Ergebnis war einerseits (seit Kasimir Malewitsch) die Abstraktion, die Selbstdarstellung der Darstellungsmittel, andererseits (seit Marcel Duchamp) die Selbstdarstellung der Objekte, also die Substitution der Repräsentation durch Realität. Die Neoavantgarden in der zweiten Jahrhunderthälfte haben diese Tendenzen nicht nur weitergeführt und radikalisiert, sondern die Kunst durch die massive Einführung der Medien Fotografie, Film, Video und Computer sowie der Handlung weiter transformiert. Poetische, pikturale oder plastische Handlungen – durch den Künstler oder durch das Publikum – traten an die Stelle ästhetischer Objekte und lösten die Grenzen zwischen zeitbasierter und raumbasierter Kunst sowie die Trennung von Kunst und Leben auf.

.....

In Deutschland haben einige Künstler bereits in den 1950er-Jahren diese neuen Tendenzen erkannt und in künstlerische Praktiken umgesetzt, zum Beispiel Wolf Vostell, Bazon Brock und Joseph Beuys (um sie in der zeitlichen Reihenfolge ihres Auftretens zu nennen). Bisher hat

In the first half of the twentieth century the European avant-garde abandoned the classic mission of art; namely, the representation of reality. Whereas after Kazimir Malevich this resulted in abstraction, in the self-expression of the means of representation, with Marcel Duchamp we see the self-expression of objects; namely, the substitution of representation with reality. The neo-avant-gardes of the second half of the century not only elaborated these tendencies and radicalized them, they transformed art by means of the massive impact of the media photography, film, video, and the computer, as well as the action. Poetic, pictural, or sculptural actions – whether by the artist or the public – replaced aesthetic objects and dissolved the borderlines between time-based and spatially based art, as well as the separation of art and life.

.....

Several artists in Germany, such as Wolf Vostell, Bazon Brock, and Joseph Beuys (listed in chronological order of appearance), became aware of these new tendencies very early on, in the 1950s, and began implementing them in artistic practices. Until now, art history has focused on the singularity of the oeuvres of these three artists, divorced from their respective national and international contexts. This has resulted in important aspects and achievements of all three

die Kunstgeschichte die Werke dieser drei Künstler nur jeweils singulär behandelt, ohne den jeweiligen nationalen und internationalen Kontext zu berücksichtigen. Damit sind nicht nur individuell wichtige Aspekte und Leistungen der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten vernachlässigt worden. Durch das Fehlen einer kontextuellen Zusammenschau ist insgesamt das Wissen um die Bedeutung dieser drei Künstler für die Weiterentwicklung der Moderne verloren gegangen.

.....

Deswegen werden im Rahmen der Ausstellung *Beuys Brock Vostell* im ZKM | Museum für Neue Kunst die Aktionen, Demonstrationen und Performances dieser drei bedeutenden deutschen Künstler der Nachkriegsmoderne erstmals gemeinsam in einer groß angelegten Museumsausstellung präsentiert. Für das Zusammenbringen der drei Positionen sprechen programmatische Übereinstimmungen und die – meist übersehene – Tatsache, dass die Künstler befreundet waren und bei wichtigen Festivals und Ausstellungen in den 1960er-Jahren gemeinsam aufgetreten sind. Als Beispiele können hier das *Festival der Neuen Kunst am 20. Juli 1964* in Aachen, die Livesendung des Zweiten Deutschen Fernsehens für die Sendereihe *Die Drehscheibe* (1964) und das sogenannte *24 Stunden Happening* in der Galerie Parnass in Wuppertal (1965) genannt werden. Aus seinen Erfahrungen mit Krieg, Holocaust und totalitären Systemen hat jeder der drei Künstler auf

artists being neglected and, moreover, this lack of contextual assessment has led to their significance being overlooked for the further development of modernity.

.....

To remedy this situation in some measure the actions, demonstrations, and performances of these three key German artists of the post-war era are now to be presented together in a major exhibition entitled *Beuys Brock Vostell* at the ZKM | Museum of Contemporary Art. What speaks in favor of bringing the three approaches to art together is not only their programmatic congruities, but also the fact – often overlooked – that the three artists were friends and used to appear together at important festivals and exhibitions during the 1960s. The *Festival der Neuen Kunst am 20. Juli 1964*, the live ZDF broadcast for the series *Die Drehscheibe* (1964), and the so-called *24 Stunden Happening* at the Galerie Parnass in Wuppertal (1965) are just a few of the occasions attended by all three artists.

.....

Each in his own way, Beuys, Brock, and Vostell learned from the war experience, the Holocaust, and totalitarian systems: the first lesson was the conviction that teaching itself should be defined in a new way. They invented teaching as performance art, the essence of which pivoted

seine Weise Lehren gezogen: Zuerst wurde das Lehren selbst neu definiert. Die Lehre wurde zur Aufführungskunst mit Anschauungs- und Lehrobjekten, in deren Mittelpunkt das Vermitteln und Aufklären, das Agieren und Agitieren, die Diskussion und die Demonstration standen: das Polemische (Brock), das Pädagogische (Beuys) und das Propagandistische (Vostell). Dabei griffen sie auf europäische Traditionen wie Aufklärung, Protestantismus, Idealismus oder Romantik zurück.

.....

Johann Gottlieb Fichte beginnt 1794/1795 seine *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre* mit einer Bestimmung des Ich: „Das Ich ist [...] zugleich das Handelnde, und das Produkt der Handlung; das Thätige, und das, was durch die Thätigkeit hervorgebracht wird; Handlung, und That sind Eins und eben dasselbe; und daher ist das: *Ich bin*, Ausdruck einer Thathandlung [...].“¹

.....

Die intendierte Verschränkung von Kunst und Leben ist ein Echo der Romantik. Die programmatischen Schlachtrufe von Fluxus, Happening und Aktionskunst, vor allem das Motto „Kunst ist Leben – Leben ist Kunst“ (1961) von Wolf Vostell, lassen sich bis zu Ludwig Tieck zurückverfolgen: „Lasset uns darum unser Leben in ein Kunstwerk verwandeln [...].“² Ein gemeinsames Ziel war also die Reform beziehungsweise die Revolutionierung des gesellschaftlichen Lebens, die Demokratisierung und

on imparting knowledge and facilitating insights, acting and agitating, the polemic (Brock), the educational (Beuys), the propagandistic (Vostell), and discussion and demonstration. The European traditions they drew on included Enlightenment, Protestantism, idealist philosophy, and Romanticism.

.....

In 1794/1795 Johann Gottlieb Fichte began his *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre* [Foundations of the Science of Knowledge] by defining the Ego, or what he calls the Ego: “The Ego is [...] both the acting and product of the act; the active and the result of the activity; deed and act is one; and hence the *I am* is expressive of a deed-act [...].“¹

.....

The intention of interlinking art and life is an echo of Romanticism. The programmatic battle cry of Fluxus, Happening, and Action Art – above all Wolf Vostell’s motto “Art is life – life is art” (1961) – goes back to the writer Ludwig Tieck and his *Phantasien über die Kunst für Freunde der Kunst* [Fantasies on Art for Friends of Art] (1799): “Let us transform our lives into works of art.”² Thus, one of their goals was to reform or revolutionize life, to democratize and civilize society. The radical emancipation of the individual was to be achieved by transforming

Zivilisierung der Gesellschaft. Das Ziel – die radikale Emanzipation des Individuums – sollte durch Bewusstseinsveränderungen erreicht werden, ausgelöst von künstlerischen Aktionen, Bildern, Objekten und Reden.

.....

Joseph Beuys, Bazon Brock und Wolf Vostell haben grundlegende Positionen der Performativität vorgelegt und damit den Werkbegriff erweitert. Aus Literatur wurde Aktionsliteratur und multimediales und partizipatorisches Theater (Brock), aus Malerei und Collage wurden Aktionsmalerei und Dé-coll/age auf der Straße und schließlich Happenings mit Publikum (Vostell), aus Skulptur wurden „soziale Plastik“, Aktionsmusik und Demonstrationen (Beuys), in denen Interaktion und Partizipation des Publikums, Vermittlung und Lehre als Kunst im Mittelpunkt standen. Die von den Künstlern geschaffenen Skizzen, Zeichnungen und Texte, die Aktionswerkzeuge, die Relikte, Artefakte und Rekonstruktionen sowie die nach jahrelanger Recherche aufgespürten oder wiederentdeckten, zum Teil selten oder noch nie gezeigten fotografischen, filmischen oder videografischen Dokumentationen bilden in ihrer Gesamtheit ein Skript, mit dem die Aktionen erinnerbar, lesbar und sichtbar werden.

.....

Die Ausstellung zeigt nicht das Gesamtwerk von Beuys, Brock und Vostell, sondern die individuellen und gemeinsamen Werkphasen der

consciousness and this would be set in train by artistic actions, paintings, and speeches.

.....

Joseph Beuys, Bazon Brock, and Wolf Vostell presented foundational positions of performativity and thus they expanded the definition of an artwork. Literature turned into action literature and participatory multimedia theater (Brock); painting and collage transformed into action painting and Dé-coll/age on the street and, ultimately, into happenings that included the audience (Vostell); and sculpture turned into “social sculpture”, action music, and demonstrations (Beuys) – all with a focus on interaction and audience participation, the transmission of knowledge and teaching as art. Sketches, drawings, and texts, the tools of action, artifactual objects and reconstructions as well as photographs, and films – discovered or rediscovered in the course of years of research and seldom or never exhibited before – together form a script with which actions become rememberable, readable, and visual.

.....

The exhibition does not show the complete works of Beuys, Brock, and Vostell, but the individual as well as the collective periods of developing the new art as a form of action. To facilitate better understanding the initial conditions, the early drawings, poems, paintings, and sculp-

neuen Entwicklung der Kunst als Handlungsform. Zum besseren Verständnis werden daher auch Aspekte der Anfänge, wie Zeichnungen, Gedichte, Gemälde, Plastiken, und spätere Objekte, Installationen und Environments gezeigt, die aus den Aktionen hervorgingen.

.....

Zur Ausstellung erscheint ein Materialband, der die individuellen, vor allem aber die gemeinsamen Aktionen von Joseph Beuys, Bazon Brock und Wolf Vostell im Zeitraum von 1958 bis 1977 anhand von ausgewähltem Quellenmaterial präsentiert. Das wissenschaftliche Team erarbeitete eine Zeitleiste, die erstmals ein Verzeichnis aller Kooperationen sorgfältig und umfangreich aufzeichnet und darstellt.

1 Johann Gottlieb Fichte, *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre als Handschrift für seine Zuhörer*, Gabler, Leipzig, 1794, S. 10.

2 Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, *Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst*, Ludwig Tieck (Hg.), Friedrich Perthes, Hamburg, 1799, S. 130.

tures, as well as the later objects, installations, and environments are presented that resulted from the actions.

.....

A sourcebook accompanying the exhibition will be available containing documents, letters, photographs, filmstills, newspaper articles, and other material on the individual and particularly the joint actions of Joseph Beuys, Bazon Brock, and Wolf Vostell in the period 1958 to 1977. A team of scholars has produced a carefully researched timeline which provides a comprehensive index of all collaborations of Beuys, Brock, and Vostell.

1 Johann Gottlieb Fichte, *The Science of Knowledge*, translated from the German by A. E. Kroeger, Trübner & Co, Ludgate Hill, London, 1889, p. 68f.

2 Ludwig Tieck and Wilhelm Heinrich Wackenroder, *Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst* [Fantasies on Art for Friends of Art], Ludwig Tieck (ed.), Friedrich Perthes, Hamburg, 1799, p. 130, translated from the German by Justin Morris.

RAHMENPROGRAMM

27.–28.06.2014

Beuys Brock Vostell. Frühe Positionen der Performativität
Ein Symposium des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie
Karlsruhe

9:30–18:30 Uhr / ZKM_Kubus / Eintritt frei

Sprache: Deutsch

27.06.2014

Podiumsdiskussion

19:00 Uhr / ZKM_Kubus / Eintritt frei

Sprache: Deutsch

Videolabor Wolf Vostell

freitags und samstags / 14:00–18:00 Uhr

Regelmäßige Workshops im AKTIONsFENSTER der
ZKM | Museumskommunikation

Anmeldung unter: workshop@zkm.de

EVENTS

June 27–28, 2014

Beuys Brock Vostell. Early Positions of Performativity
A Symposium of the ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe

9:30 a.m.–6:30 p.m. / ZKM_Cube / Admission free

Language: German

June 27, 2014

Panel discussion

7:00 p.m. / ZKM_Cube / Admission free

Language: German

Wolf Vostell Video Laboratory

On Fridays and Saturdays / 2:00 p.m.–6:00 p.m.

Regular workshops at the ACTION_FRAME of the
ZKM | Museum Communication

Please register at: workshop@zkm.de

AUSSTELLUNG / EXHIBITION

Kurator / Curator Peter Weibel

Co-Kurator / Cocurator Eckhart Gillen

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with Eva Beuys, Bazon Brock, Mercedes Vostell

Projektleitung Ausstellung / Project management exhibition Daria Mille

Projektmitarbeit / Project assistance Sarah Happersberger

mit Unterstützung von / with assistance of Franziska Layritz, Annika Sanfilippo, Jenny Starick

Ausstellungstexte / Exhibition texts Andreas Beitin, Greta Garle, Eckhart Gillen, Sarah Happersberger, Sabiha Keyif, Franziska Layritz, Sarah Maske, Daria Mille, Jenny Starick, Philipp Ziegler

Lektorat Ausstellungstexte / Copy editing exhibition texts Julia Frohnhoff

Ausstellungsarchitektur / Exhibition architecture Holzer Kobler Architekturen

Projektleitung Symposium / Project management symposium

Sarah Happersberger

Logistik / Registrar Marianne Meister, Nina Fernandez

Technische Leitung / Head of museum and exhibition technical services

Stefan Wessels

Technische Aufbauleitung / Technical management Anne Däuper,

Thomas Schwab

Aufbau-Team / Technical staff Volker Becker, Claudius Böhm, Mirco Fraß,

Rainer Gabler, Gregor Gaissmaier, Ronny Haas, Dirk Heesakker,

Christof Hierholzer, Werner Hutzenlaub, Gisbert Laaber, Marco Preitschopf

Restauratorische Betreuung / Conservation Nahid Matin Pour, Verena Bolz,

Morgane Stricot

Sekretariate / Office management Alexandra Kempf, Sabine Krause,

Verena Sparn, Ingrid Truxa

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Public relations Dominika Szope,

Siemke Hanssen, Constanze Heidt, Verena Noack, Wera Schnürer, Julia Wicky

Museumskommunikation / Museum communication Janine Burger, Banu

Beyer, Maxie Goetze, Justin Humm, Eva Lusch, Kristina Sinn, Marianne Spencer

Veranstaltungstechnik und Veranstaltungsmanagement / Event techno-

logy and event management Hartmut Bruckner, Viola Gaiser, Hans Gass,

Monika Weimer, Wolfgang Knapp, Manuel Weber

Bibliothek / Library Petra Zimmermann, Christiane Minter, Regina Strasser,

Timo Haubrich

Mediathek / Media library Andreas Brehmer, Claudia Gehrig, Hartmut Jörg

IT-Support Elena Lorenz, Joachim Schütze, Volker Sommerfeld

Besonderer Dank an / Special thanks to Idis Hartmann, Ulrike Havemann,

Philipp Ziegler, Sarah Maske

FALTBLATT / FOLDER

Redaktion / Editorial staff Daria Mille, Franziska Layritz, Sarah Happersberger, Jens Lutz, Martina Hofmann, Caroline Jansky

Text Peter Weibel

Konzept Bildseite / Idea photo page Bazon Brock

Übersetzung / Translation Justin Morris, Gloria Custance

Lektorat / Copy editing ZKM | Publikationen, Gloria Custance

Gestaltung / Graphic Design 2xGoldstein+Fronczek

Reproduktionen / Lithography COMYK Roland Merz, Karlsruhe

Museumsshop und Infotheke / Museum shop and info counter
Petra Koger, Daniela Doermann, Tatjana Draskovic, Regine Frisch,
Susen Schorpp, Jutta Schuhmann, Marina Siggelkow

Druck / Print E&B engelhardt und bauer, karlsruhe

Papier / Paper Recy-Print

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe /
ZKM | Center for Art and Media Karlsruhe
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe, www.zkm.de

Vorstand ZKM / Chairman and CEO ZKM Peter Weibel

Geschäftsführung ZKM / General Manager ZKM Christiane Riedel

Verwaltungsleitung ZKM / Head of Administration ZKM Boris Kirchner

Leitung ZKM | Museum für Neue Kunst /
Head ZKM | Museum of Contemporary Art Andreas Beutin

 **zkm karlsruhe**

ZKM Stifter / Founders



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner



Karlsruhe

EnBW

Gefördert durch / Supported by

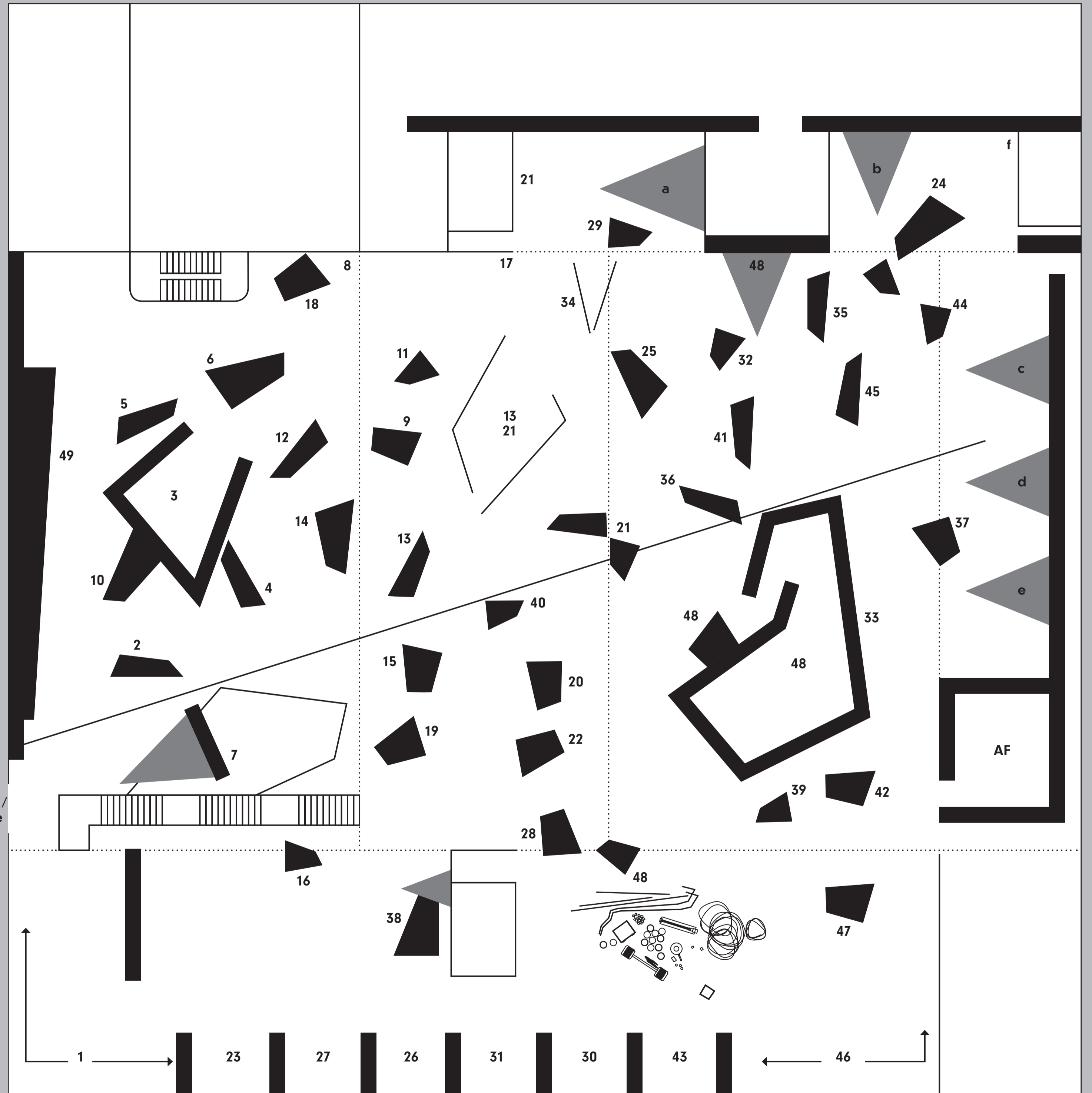
**KUNST
STIFTUNG
NRW**

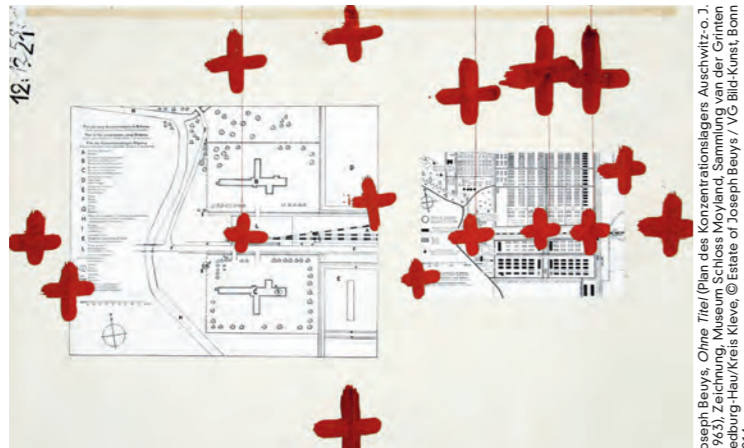


INDEX

- 1 Joseph Beuys, Frühe Zeichnungen und plastische Werke, 1951/1952
- 2 Wolf Vostell, Konzept *décoll/age* und frühe Aktionen, 1954–1958
- 3 Wolf Vostell, Zyklus *Schwarzes Zimmer*, 1958/1959
- 4 Wolf Vostell, Werke zum Medium Fernsehen, 1958–1965
- 5 Bazon Brock, Friedensreich Hundertwasser, Herbert Schuldt, *Die Linie von Hamburg*, 1959
- 6 Benjamin Patterson mit Wolf Vostell, William Pearson und Gisela Oloth, *lemons*, 1961 // Wolf Vostell u.a., *FLuXuS INTERNATIONALE FesTsPiEle NEUEsTER MUSIK*, 1962
- 7 Joseph Beuys, Frühe Ausstellungen, 1961/1963
- 8 Bazon Brock und Hermann Goepfert, Donnerstagsmanifeste, 1962
- 9 Joseph Beuys, Wolf Vostell u.a., *FESTUM FLUXORUM FLUXUS*, 1963
- 10 Wolf Vostell, *NEUN NEIN-DECOLLAGEN*, 1963
- 11 Wolf Vostell, *YOU*, 1964
- 12 Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., *bloomsgday 64*, 1964
- 13 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., *Festival der Neuen Kunst am 20. Juli 1964*
- 14 Bazon Brock, Joseph Beuys, Wolf Vostell u.a., Maj-Udstillngen, 7 Konzerte in Charlottenborg, 1964
- 15 Wolf Vostell, *In Ulm, um Ulm und um Ulm herum*, 1964
- 16 Joseph Beuys, *DER CHEF THE CHIEF*, 1964
- 17 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell, Live-Sendung für die Sendereihe *Die Drehscheibe* im ZDF, 1964
- 18 Bazon Brock, *Das Blätterbuch / Im Gehen Preußen verstehen*, 1964/1981
- 19 Bazon Brock, *AGIT POP*, 1965
- 20 Wolf Vostell, *PHAENOMENE*, 1965
- 21 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., *24 Stunden*, 1965
- 22 Wolf Vostell, *100 Ereignisse – 100 Minuten – 100 Stellen*, 1965
- 23 Joseph Beuys, *DIE ERÖFFNUNG 1965 ... irgend ein Strang ... Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt*, 1965
- 24 Bazon Brock, *A-Männer, B-Männer*, 1966
- 25 Bazon Brock, *Theater der Position*, 1966
- 26 Joseph Beuys, *EURASIA. SIBIRISCHE SYMPHONIE 1963 32. SATZ (EURASIA) FLUXUS*, 1966
- 27 Joseph Beuys, *MANRESA*, 1966
- 28 Joseph Beuys, Wolf Vostell, Werke zum Medium Fernsehen, 1966–1974
- 29 Bazon Brock, *Die Wegwerfbewegung / Darf ich es Ihnen erklären, Madame?*, 1966/1967
- 30 Joseph Beuys u.a., \rightarrow \rightarrow *Hauptstrom« Fluxus*, 1967
- 31 Joseph Beuys, *EURASIENSTAB 82 min fluxorum organum*, 1967/1968
- 32 Joseph Beuys, Bazon Brock, Johannes Stüttgen u.a., *Deutsche Studentenpartei*, 1967–1970
- 33 Wolf Vostell, Werke zum Vietnam-Krieg, 1967–1971
- 34 Bazon Brock, *Literaturbleche*, 1968
- 35 Joseph Beuys, Bazon Brock u.a., *documenta 4*, 1968
- 36 Wolf Vostell, *MAGNETOstriktion in Milch*, 1968
- 37 Wolf Vostell, *Umgraben*, 1968–1974
- 38 Joseph Beuys, *Ich versuche dich freizulassen (machen)*, 1969
- 39 Bazon Brock u.a., *Kunst und Demokratie*, 1969
- 40 Wolf Vostell, *100 mal HÖREN und SPIELEN*, 1969
- 41 Joseph Beuys, Bazon Brock u.a., *EXPERIMENTA 3*, 1969
- 42 Joseph Beuys, Wolf Vostell u.a., *Wir betreten den Kunstmarkt*, 1970
- 43 Joseph Beuys, *Celtic (Kinloch Rannoch) Schottische Symphonie / Celtic + ~~~*, 1970/1971
- 44 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., Ausstellung *Fluxus & Happening*, 1970/1971
- 45 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., *EXPERIMENTA 4*, 1971
- 46 Joseph Beuys, Werke im Kontext des *Büro für direkte Demokratie durch Volksabstimmung*, 1970er-Jahre
- 47 Joseph Beuys, Bazon Brock u.a., *documenta 5*, 1972
- 48 Joseph Beuys, Bazon Brock, Wolf Vostell u.a., *documenta 6*, 1977
- 49 Bazon Brock, *Lagerkonzert*, 2014

- a–e Filmprojektionen
- f Tondokumente
- AF AKTIONSFENSTER der ZKM | Museumskommunikation Videolabor Wolf Vostell, freitags und samstags, 14–18 Uhr





**DUCHAMP HAS QUALIFIED THE OBJECT INTO ART
I HAVE QUALIFIED LIFE INTO ART**
20TH CENTURY NYC



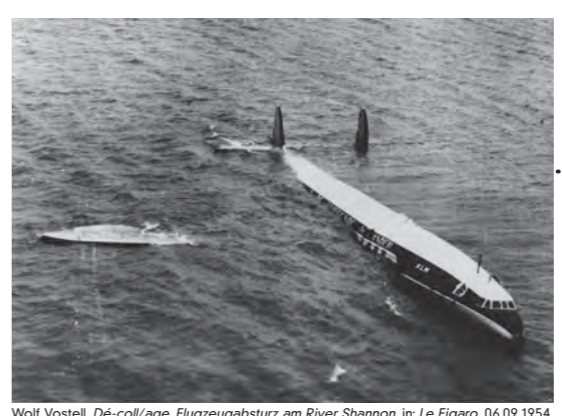
Peter Sloterdijk über Bazou Brock:
"Ich spreche von Marcel Duchamp, von dem feststeht, daß er einer der Zäuregeber der Kultur- und Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts verstanden werden muß. Ich glaube nun, daß man das Phänomen Brock – nach einer Seite seiner 'Caveau' – nur begreifen kann, wenn man sich den Unterschied zwischen den beiden wichtigsten Beiträgen dieser Künstler zur Erweiterung des Feldes der künstlerischen Erfahrungen klar macht: auf der Seite Duchamps die Ready-mades, auf der Seite Brock das von ihm inaugurierte, theoretische Objekt."



Dergoldung der Umwelt
Die Luftung ist...
I. Eine Begebenheit:
II. Die Elemente:
III. Colloquialer Arelakt:
IV. Dergoldung der Umwelt
Rufhebung des Lokalkolorits durch Gold



Bitte um glückliche Bomben auf die deutsche Pissoirlandschaft
Unsere Städte müssen wieder in Schutz und Trümmern gelagert werden!



Joseph Beuys:
"Eigentlich ist dieser Schock nach Ende des Krieges mein Überlebens, mein Grunderelebnis, was dann geführt hat, daß ich überhaupt begonnen habe, mich mit der Kunst auseinanderzusetzen, also mich im Sinne eines radikalen Neobeginns wieder zu orientieren."



Bazon Brock:
"Das heutige Existenzium unserer Erfahrungsfähigkeiten soll darin bestehen, sich vorzustellen, die 700 der 7 US-Pfote würden anstatt der Bomben über den Dichtungen Vietnams 4 Millionen Exemplare von J cast my fade to the wind abwerfen mit den dazu gehörigen Plattenteilern."



Wolf Vostell:
"Jeder Mensch ist ein Kunstwerk."
"Everyone is a work of art."

Joseph Beuys:
"Jeder Mensch ist ein Künstler."
"Everyone is an artist."



Bazon Brock:
"Jeder Mensch ist ein Denkmal."
"Everyone is a monument."

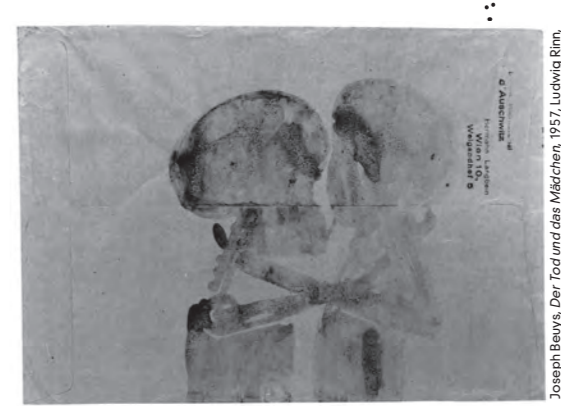
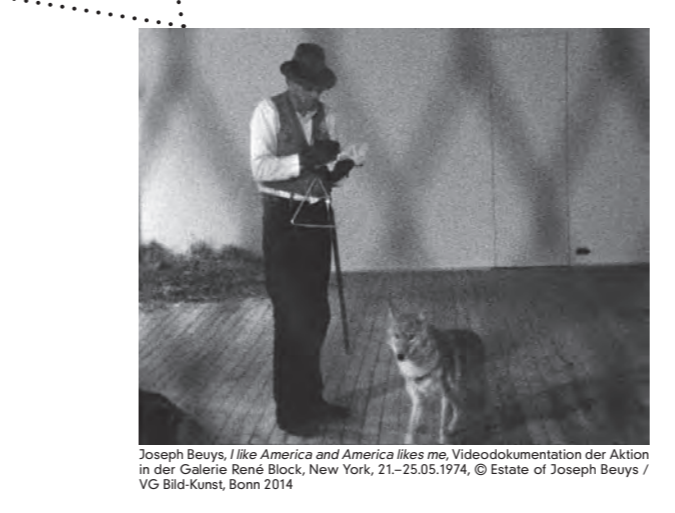


Bazon Brock:
"Wenn ich, warum wird Bazon Brock, Bewegung, nicht in den Städtischen Zoo aufgenommen, wie er es angeboten hat (Eulgenier, aufrecht, in Freiheit geboren, denkend – sehr selbst), Bedingungen teilweise Pflege eines Tieres, 24 Stunden Futter etc. – Entnahme nur durch die Leiter, Wägen für Schmutz, Papier, 10 Zigaretten, kann sich sehen lassen und Schauldenken, für dafür, was menschlich möglich ist."



Bazon Brock:
Am 21. Januar 1968 verstarb unser Präsident Bier in St. Leonhards.
Wir werden dem Verstorbenen, der unserer Gesellschaft viele Jahre in seiner Pissoirlandschaft eine Anwesenheit zur Verfügung gestellt hat, ein kleines Andenken bereiten:
ALLEANE
Verstorbene-Alleane
Bier
Hamburg, den 2. Februar 1968, um 13 Uhr auf dem Altona-Friedhof, Hamburg im Bestattungsbüro, auf.

Bazon Brock:
"Übrigens habe ich auch bei der Fernmeldebehörde den Antrag gestellt, mir in mein zukünftiges und schon bestimmtes Grab ein Telefon zu legen. Ich möchte gern die Frankfurter Nummer 77 26 35 mit nach oben nehmen. Ich bin gespannt, was daraus wird."
"By the way, I have applied to the telephone company to install a telephone in my future grave. The cemetery plot is already fixed. I would like to take the Frankfurt number 77 26 35 down with me. I am curious to know what will come of this."



Joseph Beuys:
"Ich habe mein ganzes Leben lang geworben, aber man sollte sich mit dem interessieren, worin ich geworden habe."
"I have advertised my whole life long, but just for once people should be interested in what I have promoted."
"Ob Werbung Kunst ist, hängt davon ab, worin sie wirbt."
"Whether advertising is art depends on what it promotes."

